

Willkommen in Wörgl !

Grundsätze für ein MITEinander in Wörgl

Einleitung

In Wörgl leben heute rund 13.000 Menschen. Auf einem relativ engen Raum wohnen Männer, Frauen und Kinder verschiedenen Alters, mit unterschiedlicher Bildung und Herkunft sowie aus unterschiedlichen sozialen Schichten, die entsprechend vielfältige Lebenskonzepte und verschiedene Ansprüche an ihren Lebensraum und ihr Umfeld haben. Diese Unterschiedlichkeit bringt neben etlichen Herausforderungen auch Chancen und eine bunte Vielfalt in unsere Stadt.

Trotz all unserer Verschiedenheit kommen wir seit langem weitgehend gut miteinander aus. Wo es Probleme im Zusammenleben gibt, versuchen wir, gemeinsam und in konstruktiver Weise Lösungen zu finden. Denn wir leben, wohnen und arbeiten in einer der lebenswertesten Regionen der Welt. Wörgl soll auch in Zukunft ein friedlicher, pulsierender und attraktiver Ort zum Leben bleiben.

Damit das Zusammenleben in Wörgl funktioniert, müssen wir einige Grundsätze beachten und Spielregeln einhalten – und diese im Alltag vor allem auch leben. Der Gemeinderat der Stadt Wörgl hat sich mehrheitlich zu den folgenden „Grundsätzen für ein MITEinander in Wörgl“ bekannt und lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt dazu ein, diese Grundsätze und Leitlinien für ein gedeihliches Zusammenleben zu berücksichtigen.

Wer in Wörgl lebt, bekennt sich zu einem Zusammenleben im anerkannten Rahmen.

Ein wesentlicher Teil der Lebensqualität und des MITEinanders in unserer Stadt beruht auf einem Zusammenleben, das sich auf unsere Rechts- und Verfassungsordnungen sowie die universellen Grundwerte stützt, wie insbesondere Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Trennung von Staat und Religionsgemeinschaften, Gleichstellung von Frau und Mann sowie Gewalt- und Religionsfreiheit. Bei aller Unterschiedlichkeit der WörglerInnen und ihrer Weltoffenheit erwarten wir, dass diese Grundwerte und die rechtliche wie politische Ordnung der Gesellschaft von allen in unserer Stadt respektiert und eingehalten werden.

Wer in Wörgl lebt, bekennt sich zu Respekt und Toleranz.

Für ein Klima des MITEinanders sind neben rechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere auch Offenheit, gegenseitiger Respekt und Anerkennung, wechselseitige Toleranz und Wertschätzung die wesentlichsten Voraussetzungen. Weil wir in Wörgl das Gemeinsame über das Trennende stellen und den Dialog fördern, darf es hier keine Ausgrenzung von Menschen geben, keinen Rassismus und keine Diskriminierung. Wir bemühen uns um ein MITEinander auf allen gesellschaftlichen Ebenen und in allen Stadtteilen.

Wer in Wörgl lebt, muss Deutsch können, um sich hier gut verständigen zu können.

In Wörgl sind Mutter- und Erstsprachen ebenso wertvoll wie Fremdsprachen und Mehrsprachigkeit und helfen bei der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Unsere gemeinsame Sprache in Wörgl ist jedoch Deutsch. Auch für neu zugewanderte WörglerInnen besteht die Notwendigkeit, möglichst rasch Deutsch zu lernen. Die lokalen Sprachkenntnisse sind eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Der Erwerb der deutschen Sprache ist einer der ersten und wichtigsten Schritte auf dem Weg zur sozialen, kulturellen und beruflichen Integration von Zugewanderten. Wer dauerhaft in Wörgl leben will, muss daher bereit sein, die deutsche Sprache zu erlernen. Zum Deutscherwerb bedarf es sowohl der

Eigenverantwortung der Zugewanderten, als auch eines geeigneten Angebotes von öffentlicher Seite. Die Stadt Wörgl unterstützt das Erlernen von Deutsch durch Sprachförderungsmaßnahmen. Die sprachliche Bildung unserer Kinder ist gemeinsame Aufgabe aller an der Erziehung beteiligten Personen und Institutionen, wie insbesondere der Familie sowie zeitgemäßer Kinderbetreuungseinrichtungen und Bildungsinstitutionen.

Wer in Wörgl lebt, bekennt sich zur Weltoffenheit dieser Stadt.

In Wörgl ist Vielfalt heute bereits Alltag. Alles, was die Stadt und unsere Gesellschaft bereichert, ist willkommen. Nicht zuletzt hängt heute auch der wirtschaftliche Erfolg mehr denn je vom internationalen Austausch von Waren und Dienstleistungen sowie von der Bildung und Mobilität der Menschen ab. Die Kompetenzen und Potentiale der Zugewanderten werden in Wörgl wert geschätzt und am Arbeitsmarkt verstärkt genutzt. Erwerbsarbeit, aber auch berufliche Aufstiegsmöglichkeiten stellen wesentliche Faktoren für eine erfolgreiche Teilhabe in der Gesellschaft dar. Damit alle, die bereits in Wörgl leben und noch zuwandern werden, Chancen auf gute Arbeit und persönlichen Aufstieg haben, muss die Stadt ein starker Arbeits- und Wirtschaftsstandort bleiben.

Das MITEinander in der Stadt ist eine Querschnittaufgabe

Das Zusammenleben in Wörgl zu gestalten, ist keine isolierte Spezialaufgabe einzelner ausgewiesener Bereiche oder Ressorts, sondern eine Aufgabe, die alle Teile der Gesellschaft berührt – Arbeit, Bildung, Schule, Politik, Wohnungsmarkt, Kultur, Gesundheitswesen, Verwaltung, Vereine, usw.. Ein gedeihliches MITEinander in unserer Stadt muss daher bei allen relevanten Entscheidungen und Handlungen der einzelnen Themenfelder das Ziel sein und mit berücksichtigt werden.

Das MITEinander in der Stadt ist ein dynamischer, wechselseitiger Prozess

Die Gesellschaft in unserer Stadt ist vielfältig und in einem ständigen Wandel begriffen. Das Zusammenleben in Wörgl zu gestalten, ist daher ein dynamischer Prozess, in dessen Verlauf sich sowohl die neu Zugewanderten als auch die schon

länger in der Stadt Lebenden wandeln und zusammen etwas Neues bilden werden. Angestrebt wird nicht die Vereinheitlichung, sondern die Vereinbarkeit der Vielfalt und der Unterschiede in unserer Stadt. Damit ist also keinesfalls eine Nivellierung individueller, kultureller oder religiöser Eigenarten gemeint, sondern ein Zusammenleben in Respekt für den Anderen und in Anerkennung von Differenz.

Das MITEinander in der Stadt ist eine Frage der gesellschaftlichen Teilhabechancen

Das MITEinander in Wörgl zeigt sich auch in der Art und Weise, wie (neue) Bevölkerungsgruppen mit dem bestehenden System wirtschaftlicher, sozialer, rechtlicher, kultureller und politischer Beziehungen verknüpft werden. In Wörgl verfolgen wir das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Geschehen in all seinen Facetten. Zur Aufgabe unserer demokratischen Gesellschaft gehört es, die Chancengleichheit all unserer MITbürgerInnen herzustellen.

Das MITEinander in der Stadt richtet sich nach dem Prinzip des Förderns und Forderns

Das Zusammenleben in Wörgl zu gestalten, ist ein individueller und gesellschaftlicher Prozess, der durch Rahmenbedingungen und Zielvorgaben zu fordern und zu fördern ist. Die Förderung individueller Potentiale und Rahmenbedingungen, die das MITEinander in Wörgl unterstützen, geht einher mit der Forderung, die jeweils persönlichen Fähigkeiten und individuellen Kompetenzen auch selbst in die Gesellschaft einzubringen.

Das MITEinander in der Stadt wird von allen Bevölkerungsgruppen aktiv mit gestaltet.

Ob in der Wirtschaft, in öffentlichen Einrichtungen, im nachbarschaftlichen Zusammenleben, im Gesundheitssystem, im Bildungswesen oder in vielen Vereinen, in vielen Bereichen und Institutionen unserer Stadt nehmen auch neu nach Wörgl zugewanderte Menschen schon heute zahlreiche und wichtige Aufgaben wahr. Sie tragen damit zum Gemeinwohl und zur Akzeptanz von Zuwanderung bei. In Wörgl

unterstützen und fördern wir gesellschaftliches und politisches Engagement aller Menschen in unserer Stadt, weil Demokratie und Beteiligung die Voraussetzungen für gerechtere Lebensbedingungen sind. Die neu Zugewanderten sollen sich daher auch in der Politik vermehrt engagieren (können) und damit auch sichtbar Verantwortung für die Gestaltung des MITEinanders in Wörgl übernehmen.